

BÁCSKAI ÚJSÁG

KÖZGAZDASÁGI, MŰVELŐDÉSI ÉS TÁRSADALMI HETI KÖZLÖNY

Bácsfaer-Zeitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

<p>Der Bezugspreis für die „Bácsfaer-Zeitung“ mit dem „Illustrirten Sonntagsblatt.“ Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1-50 Kr.</p>	<p>Felelős szerkesztő: Witzmann József. Verantwortlicher Redakteur: Josef Witzmann.</p>	<p>Egyes szám ára 20 fillér. Egyszerű Exemplare 20 Heller.</p>
<p>Bacs-Brestovac beim Hodzagher Bezirk. Also was wir vorhinein prophezeiten ist zur Wahrheit geworden. Die Großgemeinde Bacs-Brestovac ist laut Municipium Beschluß aus dem Apatiner Stuhl- amtsbezirk ausgeschalten und dem Hodzagher Bezirk einverleibt worden. Durch Dieses erleidet die Großgemeinde Apatin als Sitz des Stuhlrichteramtes und Bezirksgerichtes einen sehr großen Schaden, der sich hier gewiß fühlbar machen wird. Und dieser Schaden ist zweifacher Natur einerseits moralischer, andererseits materieller Natur. Und das Wichtigste davon ist, daß wir Niemanden als nur uns selbst wegen diesem Ereigniß beschuldigen können. Somit können wir weder der Bacs-Brestovaczer Großgemeinde die Abtrünnigkeit verargen, noch die höhere Behörde beschuldigen, daß sie uns unhold war, denn Dies mußte so kommen, wie es kam, weil dies das</p>	<p>wohlverstandene Interesse, die reine Vernunft diktierte und wir dabei nur noch darüber uns noch staunen müssen, daß dieser für uns nachteilige Schritt nicht schon früher erfolgte. Daß Dies so kommen müsse, hätten wir ja schon früher denken können, weil Apatin nicht im Zentrum, sondern ganz an der Peripherie des Apatiner Bezirkes liegt und wir, respektive schon die frühere Generation diese ungünstige geographische Lage Apatin nicht gewillt war künstlich durch Schienenwege und Pflasterstraßen günstiger zu gestalten. Wäre es der Großgemeinde Bacs-Brestovac je in den Sinn gekommen die Ausschaltung aus dem Apatiner Bezirk zu verlangen, wenn, Apatin eine Bahnverbindung mit Zombor gehabt hätte als die Zombor — Ujvideker (Neufager) Bahn eröffnet wurde. Vielleicht hätte Brestovac Dies noch nicht getan, wenn eine gute Comitatspflasterstraße, den Bezirksitz verbunden hätte. Leider geschah weder in</p>	<p>der einen noch in der anderen Richtung hin Etwas. Dies war einmal ein großer Fehler, und aus diesem Grunde kann niemand es der Gemeinde B. Brestovac verargen, daß sie jetzt den Sitz ihres Bezirkes in Hodzag begehrte, weil Hodzag die zweitnächste Bahnstation ist, wohin man in kürzester Zeit und billiger gelangt und nicht den Unbilden der Witterung auf den oft schlechten und unpässierbaren Verkehrsstraße ausgesetzt ist. Dies Ereigniß, so unangenehm es auch auf uns wirkt kann uns als Lehre dienen weil wir, doch in der Zukunft die Errichtung des kön. Steueramtes anstreben wollen. Wie wir wissen, werden bei der Errichtung eines kön. Steueramtes vom Staate die Meinungsabgaben der dabei interessirten Gemeinden abverlangt. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, daß dieselben zu unseren Gunsten abgeben werden. Und dies wird dadurch erreicht daß, wir die Gemeinden uns näher bringen.</p>

Feuilleton.

Unter Indianern.

Auf der Straße, welche von Santa Cruz nach dem Fort Wallawalla in Kalifornien führt, bewegte sich an einem herrlichen Juliabende ein aus fünf Personen bestehender Reitertrupp. Es war der Engländer Mr. Compbell, welcher mit seiner jungen Gattin und in Begleitung von drei Dienern eine Vergnügungsreise nach den Goldminen machte, um das daselbst herrschende Leben und Treiben kennen zu lernen.

Trotzdem ihr Gatte wie die drei handfesten Diener bis an die Zähne bewaffnet waren, konnte die schöne junge Frau doch ein Gefühl der Beklommenheit und Furcht nicht los werden. Hatte sie doch kurz vorher erst in San Francisco

in einer Zeitung gelesen, daß Indianerscharen in letzter Zeit die Gegend durch Kriegs- und Raubzüge unsicher machten und erst kürzlich eine Karawane von Minieurs auf ihrem Wege nach den Minen angegriffen und ihnen empfindliche Verluste beigebracht hatten.

Ein leiser Seufzer entrang sich bei dem Gedanken daran ihrer Brust.

„Was seufzest Du, meine Liebe?“ fragte zärtlich der neben ihr reitende Gatte.

„Mir ist so bang und so beklommen zu Mute!“ erwiderte sie. „Wenn wir nur erst sicher und wohlbehalten an Ort und Stelle wären!“

„Goddam, Du fürchtest Dich wohl gar vor Räubern und Spitzbuben?“ lachte ihr Gatte, sich im Sattel emporrichtend. „Sei außer Sorge, mein liebes Kind, ich und meine drei Burschen da nehmen es als echte Söhne Alt-Englands

mit ein paar Duzend solcher Strolche und rothäutigen Schufte auf!“

„Mag sein“, entgegnete sie, aber gefährlich bleibt die Reise in diesem Gebiete immer, und ich habe erst dieser Tage gelesen. —“

„Ach, bach, Reportermärchen, liebes Kind!“ unterbrach sie ihr Gatte. „Und damit Du siehst, daß ich mich den Teufel um all' diese Rothhäute scheere, so werde ich ihnen jetzt einen Gruß in den Wald hinein zurufen, der hier gerade ein schönes Echo haben muß!“

Mit diesen Worten zog er aus dem Sattelhalter eine Pistole, und eine Sekunde später dröhnte der Schuß hinein in die uralten hohen Stämme, ein allseitiges lautes Echo erweckend.

Aber nicht nur das Echo der Natur war es, welches Antwort gab, sondern ein langgedehntes, mildes Geheul und Pfeifen ertönte rings herum, und wie aus der Erde gewachsen um-

FERENCZ JÓZSEF KESERŰVIZ

az egyedül elismert kellemes ízű természetes hashajtószert.

Unter diesen spielen die neue Ansiedlung, Szonta und Bacs-Gombos die größte Rolle, weil Szonta und Bacs-Gombos eben neben der Bahn liegen. Unsere Pflicht ist deshalb wieder darauf zu drängen, daß die Pflasterstraße, von Apatin bis Gombos, welche bereits zugesagt ist, je eher ausgebaut werde, so auch daß der Bahnbau bald in Angriff genommen werde, ansonsten erhalten wir nicht nur nicht das k. Steueramt, sondern können auch noch Das erreichen und erleben, daß dem Beispiele Bacs-Brestovac; noch mehrere Gemeinden zu unserem Schaden folgen werden.

Schmalspurige oder normalspurige Bahn.

Geehrter Herr Redakteur!

Seit längerer Zeit verfolge ich die Abhandlungen über das obenangeführte Thema. Ich hörte bisher die Pro und Kontraredner ruhig an. Bin jedoch zu der Einsicht gekommen, daß man in den maßgebenden Kreisen sozusagen noch immer nicht ganz im Klaren darüber ist, was man eigentlich will. Meiner bescheidenen Ansicht nach dreht sich die ganze Sache auch nicht so sehr um das ob eine schmal- oder normalspurige Bahn gebaut soll werden, sondern noch immer mehr um das Wie und Wohin? Denn Dies nimmt man fast aus den Worten unserer Geschäftleuten

heraus. Wie ich auch schon mit vielen Geschäftleuten darüber Meinungen austauschte, so sehe ich, daß der Apatiner Handel mehr nach Süden nach Slavonien gravitirt, somit die Bahnverbindung nach Süden mehr und mehr in den Vordergrund drängt.

Und nachdem beim Bau einer erbeiliebigen Bahn für Unternehmer zumeist der Frachtenverkehr bestimmend wirkt und Ausschlag gebend ist aus diesem Grunde wäre mein Projekt ein wirklich sehr Richtiges.

Es blieb wohl der angeblichen Zwecklosigkeit halber unversucht die Verlegung des Schienennezes von Prigl.-Szt.-Jvan auf die Apatiner Seite, es ist dies auch von Nöten. Die Linie hält Jeder Apatiner Geschäftsmann für den größten Schlag Apatins. Dies habe ich stets aus dem Munde jedes Geschäftsmannes entnommen.

Und weil dies wirklich ein Schlag für Apatin ist aus diesem Grunde muß man darnach trachten, diesen Schaden zu reparieren. Und dies könnte nur so geschehen, wenn die Apatiner Gemeinde für den Bau einer normalspurigen Bahn, — denn die schmalspurige Bahn hat für die Zukunft keinen Wert — vom Zomborer Wächterhäuschen über Apatin und die Apatiner Ansiedlung bis Szonta einen gewissen Betrag bestimmen würde. Durch dies würden wir diejenige Linie erreichen,

welche man Hauptlinie nennt. Und für diese Linie würde der Staat schon seiner neuen Ansiedlung zu liebe billigen Grund und Geld geben. Und wir würden nach dem Ausbaue der Bahn die Hauptlinie erhalten schon aus dem Grunde, weil der jetzige Bahnverkehr der Apatiner in Prigl. Szt. Jvan schon über 90% ausmacht. Ist das nicht der richtigste Plan?

Achtungsbv.

F. R.

Tagesneuigkeiten.

Die Gemeinde- und Staatschullehrer des Bacs-Bodrogher Comitates halten ihre diesjährige ordentliche Jahresgeneralversammlung anlässlich Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung den 16. und 17. August ab.

Am 20. August veranstaltet die Szegeder Handels- und Gewerbekammer eine Distriktsversammlung der Gewerbetreibenden. Aus Apatin haben sich 4 Gewerbetreibende gemeldet.

In Ujvidek grassirt unter dem Militär der Typhus, Mehrere Soldaten sind schon dieser tödtlichen Krankheit zum Opfer gefallen.

Peter Fernbach de Apatin unser Reichstagsabgeordneter ist aus dem Club der liberalen Partei in Folge der Abgeordneten Bestehungsan gelegenheit ausgetreten.

Die Landwirtschaftliche und Industrieausstellung in Zenta wird den 15. August dortselbst feierlichst eröffnet. Sie währt vom 15. bis 25. August. Entree am Eröffnungstage 1 Krone. An den übrigen Tagen ist 40 Heller.

schloß im Nu und Augenblicke ein Schwarm von mindestens fünfzig bis sechzig Indianern die Reisenden.

Vergebens versuchte Compbell, mit dem linken Arme seine neben ihm reitende, ohnmächtig gewordene Gattin haltend, mit der Rechten eine zweite Pistole erfassend, den ihn immer enger einschließenden Ring zu durchbrechen. Vergebens suchten die Diener ihre Herrschaft zu befreien. Von einem mit unfehlbarer Sicherheit geschleuderten Speere schwer getroffen, mußte Compbell seine Gattin loslassen, die nunmehr vom Pferde auf das Moos sank.

Zum Glück für Compbell war in diesem gefährlichen Augenblicke sein Pferd, durch einen Steinwurf verwundet, scheu geworden. Mit einem ungeheuren Sage zur Seite prallend rannte es einige sich ihm entgegenwerfende Rothhäute nieder und stürmte dann mit seinem Reiter wie die Windsbraut von dannen, nur gefolgt von einem der Diener. Die beiden anderen lagen längst, von den Pferden gerissen, von den Speeren durchbohrt, auf dem Moose, während ihre blutigen Skälge an den Gürteln ihrer beiden Mörder rauchten.

Das Alles war im Laufe weniger Minuten geschehen.

Nachdem nun die Indianer die beiden gefallenen Diener ihrer Kleider und Waffen beraubt, umringten sie die immer noch in Ohnmacht daliegende schöne Frau und stießen in ihren dum-

pfen Rüstlönen Laute der Bewunderung bei ihrem Anblicke aus. Einzeltraten nahe hinzu und betupften ihr das aufgelöste, lange, blonde Haar, oder strichen ihr mit der Hand leise über die bleichen Wangen.

Auf dem Wink des Häuptlings wurde die Ohnmächtige auf ihr herbeigebrachtes Pferd gehoben, und hinein ging es eine kurze Strecke in den Wald zu dem Lagerplatze des auf einem Beutezuge begriffenen Stammes.

Erst hier erwachte die unglückliche Frau aus ihrer todenähnlichen Erstarrung, um mit Entsetzen ihre Lage wahrzunehmen.

Nachdem sie sich soweit erholt hatte, daß sie wieder vollkommen Herrin ihrer Sinne wartrat der Häuptling an sie heran und eröffnete ihr in gebrochenen Englisch, daß, wenn sie, die Blume, seine Frau werden wolle, sie hochgeehrt von allen Kriegern, sowie von ganzen Stamme als Herrin anerkannt werden würde. Weigerte sie sich aber dessen, so bliebe ihr nur der Tod übrig, da sie fortan nur als Gegenstand des Verrates betrachtet werden könne.

Mit Abscheu wies M. Compbell natürlich zurück und der Häuptling gab damit das Signal zu den Vorbereitungen für ihren Tod.

Ohne Weiteres wurde sie nun trotz alles Bittens und Flehens an einen Baumstamm geschleppt und an demselben mit einem Stricke um den Leib festgebunden. Hierauf begann der Todtentanz um sie herum unter entsetzlichen Geheule

und drohend geschwungenen Tomahanals und Messern.

Resignirt und auf ihren schauerlichen Tod gefaßt, richtete die unglückliche Frau ihre Blicke nach oben und empfahl Gott ihre Seele, den tödtlichen Streich erwartend.

Da krachte plötzlich eine Gewehrsalve aus nächster Nähe, und ein Duzend ihrer Peiniger wälzte sich geroffen im Blute; eine zweite Salve, und mit Schreckensgeheul stoben sie sämtlich nach allen Richtungen auseinander um einer Abtheilung bewaffneter Weißen Platz zu machen, die gerade noch zur rechten Zeit kamen, um die arme gemarterte Frau von dem entsetzlichen Tode zu retten, die, als ihre Fesseln gelöst waren, in eine zweite Ohnmacht sank.

Als sie aus derselben erwachte, befand sie sich in einer freundlichen, sauberen Stube auf weicher Ruhbank gebettet, neben sich auf einem bequem hergerichteten Lager ihren Gatten, während der lebend übrig gebliebene Diener bemüht war, demselben einen frischen Verband auf die Wunde zu legen.

Jetzt erst wurde ihr der Zusammenhang der Situation erklärt.

Das Pferd hatte durchgehend ihren verwundeten Gatten mit Bindeseile zu der nächsten europäischen Ansiedlung getragen, wo der Diener, dessen Pferd dem Voranstürmenden blindlings gefolgt war, mit wenig Worten den Herbeieilenden den Vorgang erzählte. Wenige Augen-

In dem weltberühmten Bad Pöstyan (Postyan) bekommen wie die Regierung die Behörden verständigt Arbeitsleute, die an Rheuma oder Gicht leiden für 1 Krone 30 Heller ganze Verpflegung, Wohnung und Bäder.

Zur Zomborer Finanzdirection wurde vom Finanzminister der Nyiregyhazaer Finanzdirektor kön. Rat. Georg Pap ernannt.

Verhaftete Geldfälscher. Die Panscovaer Gensdarmrie machte einen großartigen Fang. Die dortige Gegend wurde mit falschen Fünfkronenstücke völlig überschwemmt. Im Hause der Witwe Theresia Sebesnyen überraschte die Gensdarmrie die Fälscher Paul Mikstor und Georg Szlavor Panscovaer Insassen gerade bei ihrer Arbeit der falschen Geldmachung. Dieselben wurden sofort verhaftet und der kön. Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Ein ertrunkener Wirt. In D-Becke ist der Szurogher Wirt Jozso Lukovits ertrunken.

In Csároshy schlug ein einjähriges Füllen den 18-jährigen Burschen Anton Hohn so unglücklich, daß derselbe nach 2-tägigem Leiden starb.

Viehaußstellung in D-Verbaß. Der Landwirtschaftliche Verein des Bacs-Bodrogher Comitatus veranstaltet den 13. September (Sonntag) eine mit Prämierung verbundene Viehaußstellung in D-Verbaß. Das Ackerbauministerium bewilligte für diese Ausstellung 300 Kronen.

Die Angelegenheit der Artilleriekaserne ist zu Gunsten der kön. Freistadt Szabadka erledigt worden. Die kön. Freistadt Szabadka gibt zu dem Bau 20 Ketten Feld, erhält für die Miete vom Aker 40000 Kronen, von diesem Pachtgelde kann sie sogar die ganze Baukosten amortisieren. Für die Errichtung der Kaserne großen Stils verwendete sich Obergespan Andreas v. Schmauß, das Ansuchen der 2. größten Stadt Ungarns Szeged, wie der übrigen Städte Zombor, Arad, Godmezö-Basarhely blieb unberücksichtigt.

Maurus Kelló der hier gutbekannte Obergeringenieur in Zombor wurde vom hohen Ackerbauministerium mit der Führung des Mitroviczaer Stromingenieuramtes betraut. Das Avan-

blicke genügten, um in starker Zahl zu sich zu sammeln, den nahen Ort des Kampfes aufzusuchen und vermöglicherweise die Frau des verwundeten Landsmannes zu retten, während der Diener seinem Herrn in der nächsten Hütte ein Lager bereitete und seine Wunde verband, die glücklicherweise keine tödliche war.

Nach Verlauf einiger Wochen war Mr. Compbell vollständig wieder hergestellt. Auch seine Gattin hatte glücklich den Schreck ohne üble Folgen überstanden.

Mr. Compbell schien aber von den röhartigen Schuften und seiner alt englischen Leistungsfähigkeit ihnen gegenüber eine ganz andere Meinung gewonnen haben, denn nachdem er den Zweck seiner Reise erfüllt, wartete er ruhig noch mehrere Tage, bis wieder eine größere Karawane Miniere nach San-Francisco zog, um sich ihr anzuschließen und so mit seiner Gattin und seinem Diener den genannten Ort zu erreichen und von da seine Rückreise nach der Heimat anzutreten.



cement des beliebten Obergeringenieurs hat hier wie in Zombor seine unzähligen Freunde anzuehmt berührt.

Der Minister Rhuen-Hedervary und sein gewesener Pächter unser Landsmann Julius Ertl. Seit Wochen kursiren bei uns Flugchriften über den Prozeß des Ministerpräsidenten mit Julius Ertl. In dem ungarischen Abendblatt „Magyar Estilap“ berichtet der Reichstagsabgeordnete Ludwig Pentaller über den Raaber Prozeß, denn der gewesene Banus gegen Julius Ertl anstregte, weil derselbe in 2 Flugchriften behauptete Hedervary und sein Direktor Möller haben ihn hintergangen und ihn seines Vermögens beraubt. Der Schluppassus in der Flugchrift lautete: Ich halte Möller sammt seinem Grafen für gemeine Betrüger. Im „Magyar Nemzet“ dementirt ein Artikel die Ausführungen des Pentaller, weshalb Gesa Polonyi der Verteidiger des Julius Ertl in dem Preßprozeß folgende Erklärung abgab: Ich habe bewiesen, daß den unerhörten Pachtvertrag, welcher die Zugrundrichtung des Ertls herbeiführte, durch Grafen Karl Rhuen-Hedervary (dem jetzigen Ministerpräsidenten) selbst eigenhändig unterschrieben hat und er allein unter Mitwirkung des Güterdirektors und Wirtschaftsrates denselben verfaßte, stipulierte und beglaubigte. Von Seite des Ertl war nicht einmal ein Zeuge anwesend, Ich habe bewiesen, daß eigens der Graf Karl Rhuen-Hedervary in seiner Person den Prozeß anstregte, welcher die Zugrundrichtung des Julius Ertl bezwecken sollte. Weiters erklärt der berühmte Fiskal und Reichstagsabgeordnete Gesa Polonyi in dem Abendblatt, daß er vor dem Geschwornenpreßgericht bewiesen hat, daß die 40 bis 50000 Gulden, welche Julius Ertl verloren hat bis zum letzten Groschen in die eigene Cassa des Grafen hineinwanderten, ja sogar hat der Graf von seinem durch Ueberschwemmung, Grundwasser, Nebel, Brand und Mehltau zugrunde gerichteten armen Pächter Julius Ertl nicht nur für die ganzen Pachtbuden den Pachtbetrag gefordert und erhalten, sondern forderte und erhielt sogar von ihm die Verzugszinsen und sämtliche Prozeßspesen. Weiters erklärt er, daß das Raaber (Györey) Schwurgericht als Preßgericht ihn sowohl von der Anklage der Verleumdung als auch der Ehrenbeleidigung freisprach.

Der älteste Sträfling. Im Illavaer Zuchthaus befindet sich ein Sträfling Namens Turcsany Illas, aus Szabadka gebürtig. Turcsany Illas war in seinem 18. Lebensjahr Mitglied einer Raubmörderbande und kam schon in des gefährdeten Rabas Zeiten in den Szegediner Sternkerker von wo er später nach Illava transportirt wurde. Dem unglücklichen Sträfling seine 80-jährige Mutter lebt noch und richtet verschiedene Bittgesuche um ihren Sohn frei zu bekommen, der 54 Jahre alt ist und noch sehr wenig Zeit in Freiheit gelebt hat.

Die Großgemeinde Bacs-Brestovac, welche bisher zum Apatiner Stuhlamtbezirk gehörte wurde laut Beschluß des Municipiums zum Godzagher Bezirk zugeteilt.

Die zehn Gebote des Gewerbetreibenden: 1. Sei aufrichtig gegenüber deinen Kollegen. 2. Du sollst nicht neidisch sein. 3. Du sollst nicht überproduzieren. 4. Du sollst pünktlich abliefern.

5. Du sollst nicht Bouvelware erzeugen. 6. Du sollst nicht schleudern. 7. Du sollst nicht übermäßige Kredite gewähren. 8. Du sollst in der Wahl deiner Kundschaften vorsichtig sein. 9. Du sollst auf vernünftige Konditionen bestehen. 10. Du sollst das rechnen nicht verlernen.

— **Ein eigentümliches Wettrennen.** In New-York trat kürzlich ein elegant gekleideter Mann in einem Juwelierladen und fragte, ob er nicht einige Becher besichtigen könne, die im Schaufenster standen. Der Juwelier reichte ihm einen und sagte: „Das sind Wettrennbecher.“ — „Wettrennbecher? Was bedeutet das?“ — „Das sind Becher, die derjenige erhält, der im Wettrennen den Preis erringt.“ — „Nun, wenn das so ist, so will ich für einen rennen!“ sprach der Mann und war mit einem Sage sammt dem Becher aus der Tür. Der Juwelier „startete“ ebenfalls und jagte ihm nach, aber an der nächsten Straßenecke entschwand ihm der Renner aus dem Gesichte.

Die Brautschau. Ein für das leibliche Wohlergehen seines Sohnes bedachter Vater zeigte demselben die reiche Erbin, mit der er ihn verheiraten wollte. — „Aber, Vater sie hint ja ganz entsetzlich!“ — „Nun was schadet das. Du sollst sie nicht zur ‚Botenläuferin‘, sondern zur Frau haben.“ — „Aber sie hat ja nur ein Auge — „Desto besser, dann sieht sie Deine Fehler nur halb.“ — „Aber sie hat einen gewaltigen Buckel!“ — „Nun, mein Gott, soll sie denn gar keinen Fehler haben? Sie ist ja doch kein Engel.“

Befreiung von den Waffenübungen. Honvedminister Desider Kolozsvary hat am jüngsten Freitag an die Kommanden sämtlicher Honved-Infanterie-Regimenter eine Verordnung erlassen, in welcher diese angewiesen werden, die für Mitte August zur Waffenübung einberufenen Feldarbeiter ohne Ausnahme sofort zu beurlauben, beziehungsweise die Einberufungsordres zurückziehen. Zugleich wurde den Kommandanten aufgetragen, solche Gesuche von Feldarbeitern, welche die Befreiung von den Waffenübungen zum Gegenstande haben, schleunigst und so zu erledigen, daß die Einrückung dieser Kategorie von Reservisten vermieden werde.

Affentierung. Der Landwehminister hat angeordnet, daß die Affentierung in der Zeit vom 24. August bis 24. September l. J. durchgeführt werde. Zur Stellung gelangen die in den Jahren 1882, 1881, 1880 geborenen Jünglinge.

Leo der Dreizehnte und die Zahl „3.“ Auch die Kabbalistik beschäftigt sich in diesen kritischen Stunden mit dem Papste. Man rechnete aus, daß es die Zahl „3“ ist, die das Leben Leos beherrschte. Leo war unter allen Päpsten der dritte, was die Dauer seines Pontifikates, wie seine Lebensdauer betrifft. Leo wurde im März, also im dritten Monate des Jahres, geboren; er erhielt den Purpur 1853 und wurde Papst 13 Tage nach dem Tode Pius: er war der 263. Papst, nannte sich Leo der Dreizehnte, und am 3. März (dritten Monat) des Jahres 1903. wurde er 93 Jahre alt. Endlich starb Leo unter der Regierung Viktor Emanuels III.

Eine Mißgeburt. Aus Mikince wird die fast unglaubliche Nachricht gemeldet, daß die Frau des Landmannes Kovacsévics ein Kind

gebar, das drei Köpfe, an jedem Kopfe aber bloß ein Auge hat. Das Kind hat zwei Hände und zwei Füße: an der einen Hand und an einem Fuße fehlen jedoch die Finger. Die kleine, jetzt einige Tage alte Mißgeburt fühlt sich angeblich sonst ganz wohl und ißt sehr viel, was bei seinen drei Mäulern schließlich nicht zu verwundern ist.

Union zwischen Serbien und Bulgarien unter Peter I. Aus Surrigewo wird unterm 2. d. M. berichtet: In den letzten Tagen haben in Sophia sich die Parteien Zankow und Radoslawow auf ein revolutionäres Programm geeinigt, daß die Pazifizierung Mazedoniens durch Serbien und Bulgarien bezweckt. In einer geheimen Versammlung in Belgrad wurden zwischen den bulgarischen Parlamentariern und den serbischen Mazedoniern Sweta, Simitsch, Professor G. Andanovitsch und Ivan Gijatsch folgende Punkte vereinbart: Entfernung des Fürsten Ferdinand, Beseitigung seiner westeuropäischen, antinationalen Dynastie, womöglich auf legalen Wege, Wahl der Dynastie Karajorgjewitsch durch die Sobraje, Personalunion Serbiens und Bulgariens, Militärkonvention und Zollunion. Die offiziellen Kreise in Serbien stehen diesem Programm sympatisch gegenüber.

Räuber im Cioubahncoupe. Der Budapester Fleischhauermeister Emil Weiler war auf der Reise von Budapest nach Detta begriffen und benützte Sonntag Nacht den Budapester Personenzug. Zwischen Groß-Rikinda schlief er ein, welche Gelegenheit drei Mitreisende Namens Stefan Mitsis, Franz Brunner und Jakob Jährer zu einem Diebstahl benützten. Sie stahlen Weiler eine Tulla-Uhr und eine goldene Kette. Während des Diebstahls erwachte aber Weiler aus dem Schlafe und erfaßte er Mitsis am Kragen. In Szent-Hubert wollte das Klebfingerige mit Revolvern bewaffnete Trio dem Coupe entsteigen, doch wurde dasselbe hierin durch die übrigen Mitreisenden verhindert. Am Josefstädter Bahnhofe wurden Mitsis und Consorten der Inspection haltenden Polizei übergeben und zur Stadthauptmannschaft escortirt. Die goldene Kette hatte das Klebblatt während der Fahrt bis Temesvar bemerkt aus dem Fenster des Personenvagens geschleudert, die Tulla-Uhr aber wurde noch im Coupe beschlagnahmt. Mitsis und seine Helfershelfer wurden der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Zu Fuß nach Konstantinopel. Ein Rechts Hörer Namens Arthur Róna macht die Reise von Budapest nach Konstantinopel zu Fuße unter 3 Wochen. Es ist dies schon die 4. Weltreise, die der junge unternehmende Rechts Hörer jetzt vornimmt. Alle 3 schon Bestandenen Reisen hat er ohne jegliches Geld und ohne Gepäck zu Fuße gemacht und ist stets gesund, frisch, frei, froh und rüstig wieder in seine Heimat Budapest zurückgekommen.

Mordversuch eines Einbrechers. Bei dem Uj-Araber Zusaffen Georg es wurde dieser Tage in der Nacht eingebrochen. Als Geß das Geräusch des nächtlichen Besuchers vernahm, eilte er in den Hof hinaus. Kaum e hatte einige Schritte gemacht, als er einen solch' wuchtigen Dieb auf den Kopf bekam, daß er besinnungslos zu Boden stürzte, wo er später durch seine Gotten aufgefunden wurde.

Meghívó. A rácz-militicsi ifjúság folyó évi augusztus hó 9-én a „Buck“-féle vendéglő összes termeiben tánczvizgalommal egybekötött jótékonycélú műkedvelői előadást rendez, melyre t. czimet és becses családját tisztelettel meghívja a rendezőség. Kezdeté este 8 órakor, Belépti-díj személyenként 1 korona 20 fillér, családjegy 3 korona. Felülfizetést a jótékony célra való tekintettel szívesen fogadunk és hírlapilag nyugtázunk. Táncz, kivilágos kiviradtig. — Műsor. I. „Egy ideges ember“ monológ. Előadja: Bene Menyhért. II. A botcsinálta doktor. — Irta: Moliere, (rendező: Bene István, jegyző.)

— **Vörösmarty-Album.** Kulturmissziót teljesít a «PESTI NAPLÓ», mikor minden esztendőben, diszes, ingyenes ajándékokban közelebb hozza, a nagy közönség szívéhez a nagy, örökbecsű irodalmi és művészi alkotásokat és azzal, hogy megösmerteti egyuttal meg is szeretteti a művészetet. Év-év után gyönyörű művészi ajándékokkal, ritka diszművekkel lepi meg karácsonyra olvasóit a «PESTI NAPLÓ» ez a szó legnemesebb értelmében független, szabadelvű és szokimondó lap és most Vörösmarty-nak, s Szózat, és a Vén cigány öserejü költőjének élettrajzával egyben legkiválóbb alkotásait (Szózat, Szép Ilonka, Csongor és Tünd, és számos más) foglalja diszes albumba és adja karácsonyra ajándékol. A Vörösmarty-Album a Zichy Mihály-Album alakjában és nagyságában készül és e tartalmas diszkönyvet 20 nagy, több színben nyomott műmelléklet, továbbá 40—50 szöveggép fogja disziteni. E gyönyörű könyvet karácsonyi ajándékol megkapja a PESTI NAPLÓ minden állandó előfizetője és díjtalanul megkapja mindama új előfizetője, aki egész éven át fél- vagy negyedévenként vagy havonként, de megszakítás nélkül fizet elő a «PESTI NAPLÓ»-ra.

— **Orvosi körökben** már rég ismert tény, hogy a Ferencz József keserűviz valamennyi hasonló vizet, tartós hashajtó hatása és említésre méltó kellemes ízénél fogva, már kis adagban is tetemesen felülmulja. Kérjünk határozottan Ferencz József keserűvizet.

Totenliste.

Thomas Tolla 3 Jahre alt. — Frau Reitenbach geb. Anna Gaß 35 Jahre alt. — Florian Mayeresek 50 Jahre alt. — Frau Andam Dreßner geb. Magdalena Fernbach. — Nikolaus Rißner 30 Jahre alt.

CSARNOK.

Uti-émlékeimből.

Irta: Rózsa Endre.

(Folytatás.)

A gyönyörű, egy óriási parkhoz hasonló Belgiumról már megemlékeztem — ha az ember Párisba utazik Belgiumon át — a szem igazán elfárad a szebbnél-szebb enyhe vidékek váltakozó remek panorámájának nézésébe! Páristól néhány órányira már csupa nyaraló és angol park közt robogunk, melyek közül különösen a párisi Rotschildoknak egész várszerű, dombon épült remek villája ragadja meg különösen figyelmünket, néhány □ kilométer hatalmas parktól körülvéve. Minél inkább köze-

ledünk a világ fővárosához — annál inkább elő fog bennünket valami ismeretlen látforma állapot, ideges izgatottság. Nem tudom Önök is ugy vannak vele? — Én ha egy még ösmeretlen városról vagy egyénről gondolkodom önkéntelenül is bizonyos képet alkotok magamnak róla — amely természetesen mindig egész más, mint a valódi; sokszor nagyszerűbb, de sokszor csalódást okoz. Így voltam Párisnál is — többet, hatalmasabbat, nagyszerűbbet vártam és félig-meddig csalódtam. Pedig bizony nagyszerű, hatalmas az a maga egészében és részleteiben is. Egy ideig látjuk még a nagy világváros, ködszerű füstös páráját, magas Eiffeltornyát mint egy óriási gyárkémenyt és aztán beszalad vonatunk a „Gare de l'Est“ hatalmas, a bécsi „Nordbahnhof“-hoz hasonló pályaházába!

A párisi utcái életet leírni — még csak főbb vonásaiban is — igazán nehéz dolog! Képzelnék egy csupa egyforma magas és egyforma szürke színű 2 sor hatalmas házzal határolt jó széles utcát, 2 sorjában a házak 2—3-ik emeletéig felnyúló hatalmas platánfasorral, roppant széles járdákkal telve siető és sétáló, elegans és egyszerű emberekből álló tömeggel, a kocsiúton fel és le száguldó fogatokkal, bérkocsikkal, társzekerekkel, omnibusokkal — a levegő telve robogó-zugó zajjal, nevetéssel, rikácsolással, női kacajjal — és ez a párisi utca. De hiába ezt leírni nem lehet, ezt látni kell — azt a karakteristikus párisi nyűgös-mozgást illatot, lármát, zajt! Még olyan emberre is, aki nem egyenesen a maga kis salujából csöppen Párisba — hanem látott már több világvárost is — föltétlen hatással van Páris és csodálatos: aki hosszabb rövidebb ideig élvezte Párist, oly nehezen válik meg tőle, mint szülővárosától!

A házak építési módja is elüt nagyon a mienktől! Mig nálunk például az Andrassy úton vagy a körúton egy egyszerű bérház is bátran palota számba mehet és feltétlenül más forma és színű, és egy-két emelettel magasabb vagy alacsonyabb a szomszédjánál — addig a párisi házak mint már említém is, egyforma magasak (többnyire 4 vagy 5 emeletesek) egyszerű, egyforma szürke színezetűek és udvar nélküliek, vagyis az utcáról egyenesen a lépetőnek megyünk a fedett kapu bejáró alatt — ahol nem hiányozhat a kapus kis üvegezett fülkéje. Természetesen lakó vagyis bérházakról beszélek és nem nyilvános palotákról! — Hanem aztán annál nagyobb luxussal és kényelemmel vannak belülről berendezve; kezdve a gáz vagy villanyvilágításon a fürdőszobáig — még a legegyszerűbb lakás is olyan komforttal van ellátva, aminővel nálunk csak a jobb módúak drága lakásaiban. Láttam egy egyszerű kereskedő családnál szobákat selyemtapétával, bevonva, fehér fényezett szárnyas ajtókkal dús aranyozással!

(Folyt. köv.)

Auszug

aus dem Gemeinde-Vermeldungsamte.

Peter Schaudt jung wohnhaft im Ludaß verkauft reifen Dünger. — Karl Wistra verkauft von 50 Liter aufwärts Rot- und Schillertweine per Liter zu 26 Heller. — Anton Weiß Königsgasse verkauft sein Haus Franz Marekovičs verkauft Rot- und Weißweine. — Anton Dreßner Kronengasse verkauft Dünger. — Balth. Mayerček verkauft sein Haus oder vergibt es in Pins. — Das Verlassenschaftshaus der Erben Freudemann in der Deak-Ferutca ist zu verkaufen. — Stanislaus Uhl in der Szentibaner Straße verkauft sein Haus. — Johann Baßler Raichlgasse verkauft 42 Kastel Dienen. — Adam Speißer Kirchengasse verkauft 2 Viertel Feld. — Von Amtswegen wird kund getan, daß von der Zomborer Waisenkassa Darlehen von 1000 Kronen bis 160,000 Kronen zu 4% Zinsen von 1 bis 30 Jahre auf Intabulation bewilligt werden. Nähere Auskünfte werden im Gemeindeamt erteilt. — Balthasar Klemm Müller verkauft Dünger oder tauscht denselben für Stroh ein. —

2749|tkvi 1903 szám.

Árverési hirdetmény.

Az apatini kir. járásbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Vukov Száváné szül. Kovcsin Lyuba végrehajthatónak, Kovcsin Milán végrehajtást szenvedett elleni 1900 kor. tőke és jár. kielégítése miatti ügyében az ó-sztapári 604 sz. betétben A. I. 1—3 sor, 4092|2, 4093|2, és 4093|3 hrszám ingatlanok 2002 korona kikiáltási árban az ó-sztapári 285 betétben A II 1—2 szor, 3704|13 és 3704|14 hrsz. ingatlanok 82 korona kikiáltási árban **Ó-Sztapáron a község házábanál 1903. évi augusztus hó 31-ik napján d. e. 10 órakor** birói árverés alá fog bocsájtani s a kikiáltási áron alól is elfog adadni.

Árverezni szándékozik tartoznak a a kikiáltási ár 10% -át készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárat 3 egyenlő részben és pedig az elsőt egy hó, a másodikat két hó, a harmadikat három hó alatt mindig az árverés napjától számított 5% kamattal együtt a zombori

kir. adóhivatal mint birói letétpénztárnál lefizetni s a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog betudatni.

Apatin, 1903. évi június hó 19 -én.
A kir. járásbiróság mint tkvi hatóság.

Decleva, kir. járásbiró.

3525|tkvi. 1903 szám.

Ujabbí árverési hirdetmény.

Az apatini kir. járásbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Somogyvaracz Péter és István végrehajthatónak Fuderer Jakabné szül. Pfiel Borbála végrehajtást szenvedett elleni 1870 kor. tőke és jár. kielégítése miatti ügyében a b.-monostorszegi 667 sz. betétben A. I. 1160 és 1161 hrsz. ingatlanok 2432 kor. kikiáltási árban **B.-Monostorszeg község házábanál 1903. évi szeptember hó 5. napján d. e. 10 órakor** birói árverés alá fog bocsájtani de az utóajánlat tevő beigért 2051 kor. 50 filléren alul eladatni nem fog.

Árverezni szándékozik a kikiáltási ár 10% -át készpénzben vagy óvadékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárat három egyenlő részletben és pedig az elsőt egy hó, a másodikat két hó, a harmadikat három hó alatt mindig az árverés napjától számított 5% -os kamattal együtt a zombori kir. adóhivatal mint birói letétpénztárnál lefizetni s a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az utolsó részletben fog betudatni.

Apatin 1903 évi július hó 31 -én.
A kir. járásbiróság mint tkvi hatóság.

Decleva, kir. járásbiró.

3240|tkvi 1903. szám.

Árverési hirdetmény.

Az apatini kir. járásbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy özv. Fernbach Józsefné végrehajthatónak Klemm József végrehajtást szenvedett elleni 1284 kor. tőke s jár. kielégítése miatti ügyében az apatini 43. sz. betétben A. II. 3 sor 12705|2 hrsz. ingatlanból Klemm Józsefet illető fele rész 332 kor. az apatini 3503 sz. betétben A. I. 1 sor 12714|2 hrsz. szántó az 1881: LX. t. cz. 156 §. a. pontja alapján

a tkvi. társtulajdonosok jutalékaival együtt egészben 138 kor. az apatini 2924 sz. betétben A. I. 1 sor 1677 hrsz. ház az idézett szakasz d. pontja alapján egészben 800 kor. az apatini 3135 sz. betétben A. I. 1 sor 12704 hrsz. ingatlan, A. I. 3—6 sor 12717, 12723, 12727|1 és 12727|2 hrszámú ingatlanok 2556 kor. kikiáltási árban azonban azon feltétellel, hogy a mennyiben a 3135 sz. betétben foglalt ingatlanok a C. 15. sorszám alatt özv. Klemm Józsefné szül. Stadlmann Anna javára bekebelezett kikötmények szolgálmi jogának telekönyvi bejegyzését megelőző tehertételek fedezete szempontjából ezennel megállapított 13900 kor. összeget meg nem üti az árverés hatálytalanná válik és az ingatlan a szolgálmi jog fentartása nélkül a kitűzött határnapon ujabban elárvereztetik Apatinban tkvi. hatóság hivatalos helyiségében **1903. évi szeptember hó 24-én d. e. 10 órakor** birói árverés alá fog bocsájtani, s a kikiáltási áron alól is elfog adadni.

Árverezni szándékozik tartoznak a kikiáltási ár 10% -át készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárat három egyenlő részletben és pedig az elsőt egy hó, a másodikat két hó, a harmadikat három hó alatt mindig az árverés napjától számított 5% -kamattal együtt a zombori kir. adóhivatal mint birói letétpénztárnál lefizetni, s a vétel után jövő kincstári illetéket viselni.

Apatin, 1903. évi július hó 15 -én.
A kir. járásbiróság mint tkvi hatóság.

Decleva kir. járásbiró.

2318|tkvi 1903 szám.

Árverési hirdetmény.

Az apatini kir. járásbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Szavadill József és Kuhmann Jakab végrehajthatóknak, Jellmann József örökösei Kiefer Ferencz és Schieber Márton végrehajtást szenvedett elleni 4000 korona és 1039 korona 56 fill. tőke és jár. kielégítése miatti ügyében az apatini 376 sz. betétben 2478|2 és 2479|2 és 2480 hrsz. ingatlanokból Kiefer Ferenczet (nős Battin Rosinával) megillető fele rész 426 kor. kikiáltási árban, a 401 sz. betétben, 3844|14 4781, 6114, 6115,

VERKAUF! Kukurutz ist zu verkaufen um 5 und 6 Gulden per Meter.
Unter Haus-No. 1866 Markt-Gasse.

7105, 8076, 8077, 8629, 9225, 9226, 10733, 11881, 12238, 13488, 13576, 14178|196, 14178|197a, 14178|198, 14310, 14311, 14749, hrsz, s az 1-ső számú betét A. lapján felvett közös legelőből járó 43820 rész egész ingatlan 4558 kor. ugyanott A. I. hrsz. szőlő 156 kor. az apatini 2999 sz. betétben A. I. 8459 hrsz. ingatlan egészben 512 kor. a szóntai 689 sz. betétben A. I. 1246|1 és 1246|3 hrsz. szőlő az 1881. LX. t. cz. 156 §-a alapján egészben 258 kor. s a szóntai 1111 sz. betétben A. I. 1299 hrsz. szőlő 136 kor. kikiáltási árban **Apatinban a telekkönyvi hatóságnál 1903. évi szeptember hó 10 ik napján d. e. 10 órakor** birói árverés alá fog bocsájtani s a kikiáltási áron alul is el fog adatni.

Árverezni szándékozók tartoznak a kikiáltási ár 10^o/o-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárat három egyenlő részletben: és pedig az elsőt egy hó, a másodikat két hó, a harmadikat három hó alatt, mindig az árverés napjától számított 5^o/o-os kamattal együtt, a zombori kir. adóhivatal mint birói letétpénztárnál lefizetni s a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog betudatni.

Apatin, 1903 évi május hó 30-án.
A kir. járásbiróság mint tkvi hatóság.

Dr. Mészöly,
kir. albiró.

2493|tkvi 1903 szám.

Árverési hirdetmény.

Az apatini kir. járásbiróság mint tkvi hatóság közhirre teszi hogy Szavadill József és Kuhmann Jakab

végrehajthatóknak, Jellmann József örökösei és társai végrehajtást szenvedett elleni 4000 korona és 1039 korona és 56 filler tőke és jár. kielégítése miatti ügyében az apatini 2812 sz. betétben A. I. 4—37 sor. 16492, 16717|130, 16717|148 16717|150 16717|152, 16717|222d. 16717|222a. 16717|223b. 16717|22v. 16717|224, 16717|225, 16717|226, 16717|227, 16717|228, 16717|229, 16717|230, 16717|231, 16717|235a. 16717|241, 16717|241, 16717|342, 16717|243, 16717|244, 16717|246, 16717|447, 16717|280a. 16717|289, 16717|290, 16717|333, 16717|334, 16717|335, 16717|336, 16717|337, 16717|338, hrsz. ingatlanok, ugyanott A. II. 1—3 sor. 16717|132, 16717|133, 16717|134 hrsz. ingatlanok ugyanott A. III. 1, 2 sor 16717|149, 16717|151, hrsz. ingatlanok, 2172 korona kikiáltási árban, ugyanott A. IV. 1—2 sor. 16613, 16614, hrsz. ingatlanok, ugyanott A. V. 1—3 sor, 16717|116, 16717|117 és 16717|118 hrsz. ingatlanok, A. VI. 1—3 sor, 16717|362, 16717|363, 16717|364b. hrsz. ingatlanok, A. VII. 1—3 sor, 16307, 16308 és 16309 hrsz. ingatlanok, A. VIII. 1—3 sor. 12912, 17234, 17235 hrsz. ingatlanok, A. IX. 1, 2 sor, 16310, 16312, hrsz. ingatlanok, A. X. 1, 2 sor, 16717|153, 16717|155 hrsz. ingatlanok, A. XI. 1, 2, sor, 16717|190a. 16717|190b. hrsz. ingatlanok, A. I. 1—3 sor, 16717|267b 16717|267a és 16717|235b

hrsz. ingatlanok A. I. 4 sor, 62937 hrsz. ingatlanok összesen 2820 kor. kikiáltási árban az apatini kir. járásbiróság telekkönyvi hivatalos helyiségében 1903 évi szeptember hó 15-ik napján d. e. 10 órakor birói árverés alá fog bocsájtani és a kikiáltási áron alul is el fog adatni.

Árverezni szándékozók tartoznak a kikiáltási ár 10^o/o-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárat három egyenlő részletben és pedig: az elsőt egy hó, a másodikat két hó, a harmadikat három hó alatt mindig az árverés napjától számított 5^o/o-os kamattal együtt a zombori kir. adóhivatal mint birói letétpénztárnál lefizetni s a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog betudatni.

Apatin, 1903 junius hó 9-én.

A kir. járásbiróság mint tkvi hatóság.

3320|tkvi 1903 szám.

Árverési hirdetmény.

Az apatini kir. járásbiróság mint telekkönyvi hatóság közhirre teszi, hogy Schneider János budapesti lakos végrehajthatónak Fehér Ferencz



Geschäftslocal-Verpachtung!



Ein in der Bürgerschule befindliches Geschäftslocal ist per 1. Oktober in Subpacht zu geben. Reflektanten mögen sich gef. wenden an.

ANTON BECKER Mnaufacturwarenhändler in APATIN.

3035.
1903. szám.

Gubacseladási hirdetmény.

Alolirt m. kir. erdőhivatal részéről közhirre tétetik, hogy a *bezdáni erdőgondnoksághoz* tartozó *ba-raeszkai, szántova-béregi, kolluthi és bezdán-monostorszeghi, kigyóson inneni és kigyóson tuli erdőkben*, az *apatini, doroszlói és palánkai erdőgondnokságokhoz* tartozó összes kemény erdőkben található ez évi **gubacs termés** az *apatini m. kir. erdőhivatal irodájában 1903. évi augusztus hó 19-én d. e. 9 órakor* megtartandó nyilvános árverésen erdőgondnokságunként elkülönítve eladatni fog.

Az árverési és szerződési feltételek az alulirt hivatal és az illető erdőgondnokságoknál a szokásos hivatalos órákban megtudhatók.

Apatinban, 1903. augusztus 3-án.



M. kir. erdőhivatal.

budapesti lakos végrehajtást szenvedett elleni 120 kor. tőke és jár. kielégítése miatti ügyében a bogojévai 855 sz. betétben A. I. 2 sor 3516 hrsz. ingatlan 692 kor. a I. 5 sor 3457 hrsz. ingatlan 754 kor. a I. 6 sor 3517 hrsz. ingatlan 450 kor. I. 7 sor 3534 hrsz. ingatlan 810 kor. kikiáltási árban **1903 évi szeptember hó 28. napján d. e 9 órakor** Gombos község házánál birói árverés alá fog bocsájtatni s a kikiáltási áron alól elfog adatni

Árverezni szándékoznak a kikiáltási ár 100%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírokban a kikiáltott kezéhez lettenni vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles vételárat három egyenlő részletben és pedig az elsőt egy hó, a másodikat két hó, a harmadikat három hó alatt mindig az árverés napjától számított 5%-os kamattal együtt a zombori kir. adóhivatal mint birói letétpénztárnál lefizetni s a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog betudatni.

Apatin, 1903 évi július hó 19-én. A kir. járásbiróság mint tkvi hatóság.

Decleva, kir. járásbíró.

Frau WTW. SCHWARZ, kleine Postgasse Haus-Nro. 1677 nimmt über die Schulsaison zwei Schüler oder Schülerinnen in ganzer Verpflegung.

Kundmachung!

Von Seite des hiesigen Bezirksgerichtes wird kundgemacht, dass die des weiland Josef Jellmann gehörenden Grundstücke von 58 Katastraljoch bestehend aus Felder und Wiesen so auch ein schöner Weingarten im Lizitationswege am 15. September l. Jahres im hiesigen Bezirksamt versteigert werden.

AMORTISATIONSDARLEHEN auf BACSKAER FELDER

werden bewilligt per Catastraljoch

600 Kronen, 700 Kronen auch 800 Kronen.

Bei neue Käufe wird

DREIVIERTTEL DES KAUFETRAGES

als Darlehen bewilligt.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Willhelm Schäffer

Bankdirector

in **S Z E G E D I N.**

Verlässliche solide. Agenten werden acceptirt.

13-20



HIRDETME NYEKET
jutányos árban felvesz kiadóhivatalunk.

Apotheker

A. Thierry's Wunder Balsam

bestes dietätisches Hausmittel

gegen Verdauungsstörungen, Schwäche, Ubligkeiten, Sodbrennen, Blähungen ect. hustenlindernd, krampfstillend, schleimlösend, reinigend. 12 kleine oder 6 Doppel-Flakons franko samt Liste K. 4.—. Apotheke zum Schutzengel des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Echt nur mit nebenstehender Nonnenschutzmarke.

Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzuhaben.



Warum leiden Sie? wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder wenn auch noch so alter Wunden jeden Ursprunges in gewisser Aussicht steht und sie fast immer jede schmerzhaft und gefährliche Operation vermeiden können durch Anwendung von Apotheker A. Thierrys

echten Centifolien-Salbe

genannt Wundersalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehalten Beinfrass vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres krebsartiges Leiden.

Echte Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrass; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzspitzer, Sand, Schrote, Dornen etc., bei allen Geschwüren, Gewächsen,

Schutzengel-Apotheke



des A THIERRY in
PREGRADA

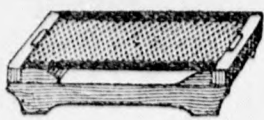
Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; beim Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc. Weniger als zwei Dosen werden nicht versendet. Es kosten 2 Tiegel franko K. 3.50 gegen Vorausanweisung des Betrages oder Einzahlung in Briefmarken. **Zahlreiche Atteste zur Verfügung.** Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, dass auf jedem Tiegel die obige Schutzmarke und die Firma Schutzengel Apotheke des A. Thierry in Pregrada eingebraunt sein muss. Jeder Tiegel muss in einer Gebrauchsanweisung mit dieser Schutzmarke eingewickelt sein. — Fälscher und Nachahmer allein echten Centifolien-Salbe werden von mir auf Grund des Markenschutzgesetzes streng verfolgt; ebenso die Wiederverkäufer von Fälschungen.

Einzigste Bezugsquelle:

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Central-Depot in Budapest bei Apotheker J. v. Török, in Agram bei Apotheker

S. Mittelbach und in Wien bei Apotheker C. Brady, 6-20



Itt az alkalom,

hogy mindenki az egészségtelen penészesedő szalmazsákját eldobhassa és helyébe csekély 8 koronaért egy kiváló erős, fakeretű

aczélsodrony ágybetétet

rendelhessen nálam, mely tartós és olcsó, szag- és féregmentes, ennél fogva egészséges. Az ágy belméretének beküldése után annak megfelelően szállítja a készítő: **ifj. UTRIPÁL, Baja.**

In der Buchdruckerei dieses Blattes, wird ein junger Maschinmeister, der auch im Setzen versirt ist dauernd Angestellt.

Kundmachung.

Von Seite des hiesigen Bezirksgerichtes wird zur Kenntniß gebracht, daß das im Besitze des Franz Kiefer Mittelgasse befindliche halbe Wohnhaus, sowie die ihm gehörenden Grundstücke Felder, Wiesen und Weingärten im Lizitationswege am 10. September l. Jahres im Bezirksamt versteigert werden.



Haupt-Depot bei **H. ABRAHAM.**



Több száz kiváló orvos ajánlja!



Szt. Lukácsfürdő hegyiforrás legyen mindennapi italod!

KAPHATÓ:

Benzinger Ferencz

és

özv. Thész Györgyné

fűszerkereskedéseikben

APATIN.

Höchst wichtig

für jeden Landwirt, jeden Viehbesitzer, jeden Schafzüchter, jeden Schweinezüchter und jeden Kleinbauer!

„Wie mache ich meine Schweine schnell fett? wodurch wird mein Vieh schnell marktfähig? womit beschleunige ich die Ochsenmast? mit welchem Mittel erziele ich bei meinen Kühen und Ziegen Verbesserung und Mehrertrag der Milch? womit beschleunige ich das Heranwachsen des Jungviehes? was muss ich anwenden um mein

Vieh stets gesund zu erhalten?“



Dies erzielt man nur, wenn man dem Futter oder der Tränke vor der mit nebenstehender Schutzmarke gesetzlich geschützten, vielseitig erprobten, und mit den höchsten Auszeichnungen prämierten

Regensburger Futterwürze Marke „Fresslust“

beigiebt. Die Kosten dieser Ausgabe sind sehr gering und bezahlen sich reichlich zurück.

Erhältlich in allen besseren Handlungen oder direkt von der Firma:

Louis Meise,

Fabrik landwirtschaftl. chem. Produkte in Szászsebes.

Prospekte, Broschüren u. Anleitung werden gratis u. franko versendet. Niederlagen werden in allen Städten und Ortschaften wo solche noch nicht bestehen errichtet, und wolle man sich bezüglich dessen an obige Firma direkt wenden.

Vörösmarty-album

INGYEN!

A Pesti Napló, amely eddigelé az Embertrgédiáját, Arany János balladáit Zichy Mihály illusztrációival Katona József Bánk bán-ját, a Himfy-Albumot, a Költők-Albumát, tavaly a remek kivitellű Zichy-Albumot, stb. adta olvasóinak a könyvpiaczon általános feltűnést keltő kiállításban, az idén eddigi kiadványait felülmúló fénytel és pompával, a Vörösmarty Mihály-Albumot fogja olvasóinak karácsonyi ajándéku adni.

A Vörösmarty-Album, a Zichy-Albumnál is díszesebb kiállításban nagy kvart alakban fog megjelenni. Magában foglalja a költő életrajzát, Csongor és Tündét, Vörösmartinak e kedves drámai költeményét, a Szózatot, a Vencziányt, Szép Ilonkát és Vörösmartynak legkiválóbb költői alkotásait, kiváló művészek eredeti festményeivel és rajzaival, 20 műmellékletben és számos szövege nyomott képpel és illusztrációval, a valóban remek kivitellű műlapoknak egy része gyönyörű színnyomásu lesz, amilyen eddig alig jelent meg magyar diszműben. A Vörösmarty-Albumot megszerezhetik mindazok, akik a Pesti Naplóra, amely a legrégibb, legfüggetlenebb és egyike a legterjedtebb politikai napilapoknak, egy évre előfizetnek.

Akik most lépnek az előfizetők sorába és akár havonta is, de állandóan, legalább egy évig előfizetők maradnak, szintén megkapják a Vörösmarty-Albumot minden félreértés elkerülése mellett megjegyzzük, hogy akik a Zichy-Albumot az 1903. évre való előfizetés alapján tehát 1903. évi ajándéku kapták, azok a Vörösmarty-Albumot csak úgy kapják meg, ha újra egész évre előfizetnek.

A Pesti Napló előfizetési ára: Egész évre 28 kor, félévre 14 kor, negyedévre 7 kor, egy hóra 2 kor, 40 fillér. Szerkesztősége és kiadóhivatala: Budapest, VI. Andrassy-ut 27. szám alatt van.